

Die Schwarzen sind da, der Krieg ist aus!

475

*Aufmarsch im Zeller Städtle (Jahreszahl unbekannt)**Aufnahme: Stadtarchiv Zell am Harmersbach*

richtet, das mit der Deportation von 25 Patienten sowie des Chefarztes nach Auschwitz am 29. September 1942 aufgelöst wird⁷.

In Zell leben am Anfang des „1.000jährigen Reiches“ 1.965 Einwohner (876 männlich, 1.089 weiblich), die sich auf 536 Familien und genau 301 Wohnhäuser aufteilen. Die Stadt gehört anfangs zum Bezirksamt Offenburg, nach einer Reform ab 1935 zum Bezirksamt Wolfach und liegt im Gau Baden, das dem Gauleiter Robert Wagner untersteht. Zwei große Firmen bieten Arbeitsplätze für die Zeller Bevölkerung: Die Keramischen Fabriken, „Geschirr-Fabrik“ genannt und die in der Metallbranche tätigen Prototyp-Werke, in denen im Zweiten Weltkrieg die Rüstungsproduktion aufgenommen wird. Die Gemeinde wird seit Juni 1931 vom Zentrumspolitiker Dr. Franz Schumann regiert⁸.

Die „Karriere“ der NSDAP in Zell

Schon bei der Reichstagswahl am 14. September 1930 geben 105 Zeller Bürger der NSDAP ihre Stimme und bescheren der braunen Partei auf Anhieb einen Stimmenanteil von 9,2 Prozent. Als der „Führer“ Adolf Hitler wenige Wochen später am 20. Oktober 1930 in Offenburg spricht, nehmen auch Zeller an der Versammlung teil. Sie fangen Feuer und gründen schon am 29. November 1930 im Gasthaus „Sonne“ eine NSDAP-Ortsgruppe